

**SCHNITTANSICHT** | Die Dimensionen der Gehölze sind an die Architektur angepasst und sollen einerseits Baumreihen und Alleen der umliegenden Straßen fortführen, andererseits den Stadlau **SQUARED** einrahmen. Zu dem urbanem Setting passend kann auf dem Postgebäude ein Mural erstellt werden.

# Stadlau **SQUARED**

**KONZEPT** | Stadlau **SQUARED** soll die Fläche des ehemaligen Bahnhofparks, als auch ganz Stadlau zu neuem Wohlleben führen und einen urbanen Raum im sich rasant entwickelndem Gebiet bieten. Verlust von Lokalcharakter, Geschäftsabwanderungen und geringe Aufenthaltsqualität werden durch in sich greifende Maßnahmen verbessert. Der Platz soll sich als Zentrum von Stadlau – wie es zu Zeiten während des Bahnbetriebs gewesen ist – reetablieren, weshalb die Gestalt des Stadlau **SQUARED** auch u. a. zur Eingliederung in die nahen Umgebung an ursprüngliche Dorf- oder Stadtzentren erinnern soll. Durch die Errichtung einer Begegnungszone und Einbahnführung soll die Stadlauer Straße und der Anfang der Gemeindegasse verkehrsberuhigt und motorisierter Pendler:innenverkehr umgelenkt werden. Die Lärminderung, als auch sonnige bis schattige Wiesenflächen, offene und eingensichte Sitzbänke wie eine multifunktionale Sitztreppe sollen die Aufenthaltsqualität steigern und werden durch mobile Möblierung ergänzt. Ein Wasserspiel in der Mitte des Platzes sorgt für Abkühlung und Unterhaltung. Das ÖBB-Gebäude wird zu einem Kultur- und Veranstaltungszentrum (etwa ähnlich der nahe liegenden Kunstfabrik Wien) umgestaltet, soll solidarischen Raum für Kunst, Kultur, Gastronomie und Einzelhandel bieten und kann z. B. durch eine LokalAgenda-Gruppe organisiert werden. Der ortsprägende „Stadl“ wird mit Pop-Up-Konzept betrieben, und soll speziell für Newcomer im Gewerbe den Einstieg erleichtern und gleichzeitig Stadlau als Standort bewerben.



**ÜBERSICHT** | Am Bahnhof, Stadlau, 22. Bezirk Wien.

M 1:250



**DER PLATZ** | Das Herzstück des Konzepts ist der gepflasterte Platz. Er lässt sich ganzflächig als auch halbflächig – durchschnitten durch die Fahrbahn – nutzen, und soll genug Raum für einerseits Bestehende, als auch neue Nutzungsbedürfnisse geben können. So sind in Zukunft (Floh-)Märkte, Feste, Festivals und anderswertige Veranstaltung in neuem Ausmaß möglich. In diesen Fällen kann – wenn Nötig – die Durchfahrt für MIV gesperrt und die vorhandene Buslinie umgelenkt werden (mit neuer Haltestation am Platz). Je nach Bedarf können Randflächen auch als Schanigärten für Gastronomie umfunktioniert werden.

**INFRA**  
Wasserspiel | Straßenlaternen (Vorhandene reused) | Mülleimer | Radständer | Radweg, Mobiliar...

**BAUMARTEN**  
Populus nigra italica | Platanus acerifolia | Platanus orientalis | Aesculus hippocastanum | Koeleruteria paniculata | Tilia platyphyllos | Tilia cordata

**FLÄCHEN**  
Wiese | Staudenbeete | begehbare Baumscheiben | Pflaster | Sichtschutzhecken

**STADLAU **SQUARED****  
Neben dem Kulturzentrum ist eine Abstellfläche eingeplant, mit Zufahrt über die verlängerte Schickgasse.

**BEI NACHT**  
Straßenlaternen und indirekte Beleuchtung sollen auch bei Dunkelheit den Platz in ein angenehmes Ambiente tauchen.

**VISION** | Stadlau **SQUARED** soll ein Ort werden, den Anrainer:innen gerne als Treff- und Verweilpunkt nutzen und als Zentrum von Stadlau wahrnehmen. Die qualitative Aufwertung des Areals sorgt für die Stadlauer Straße wie lokale Gastronomiebetriebe und Kleingewerbe einen Aufschwung in ihrer Nutzung und Nachfrage. Neue, lokale Angebote, wie z. B. ein Eisgeschäft im Pop-Up-„Stadl“ oder Freizeitkurse des Kulturzentrums im alten ÖBB-Gebäude steigern die Attraktivität und bieten Anreize. Wöchentliche, monatliche oder jährliche Veranstaltungen wie der Bauernmarkt, Flohmarkt der Pfarrgemeinde, Maitag, Kirtag, usw. verwandeln Stadlau **SQUARED** in einen Hotspot für lokale als auch regionale Besucher:innen und festigen die Wahrnehmung des Platzes als auch Stadlau als einen eigenen, urbanen Stadtteil des 22. Bezirks.

